



Merkblatt Windpocken (Varizellen)

Ihr Kind hat Windpocken. Es handelt sich, wie Sie sicher wissen, um eine - bei ansonsten gesunden Kindern - so gut wie immer harmlos verlaufende Viruserkrankung. Sie dauert in der Regel etwa knapp 1 Woche.

Was müssen Sie von unserer Seite aus über diese typische Kinderkrankheit wissen?

- jeder Mensch hat im Lauf seines Lebens Kontakt mit diesem Virus. Am besten ist es, als Kind infiziert zu werden, da Windpocken beim Erwachsenen meist sehr viel heftiger verlaufen als bei Kindern
- möchte man, dass das Kind möglichst keine Windpocken bekommt, so ist kann eine Impfung durchgeführt werden (notfalls auch noch 1-2Tage nach evtl. erfolgter Ansteckung)
- die Erkrankung kann aber auch bei Kindern recht unterschiedlich verlaufen. Von einer völlig unbemerkten Infektion über nur einige der typischen „Wasserbläschen“ bis hin zu mehreren hundert Bläschen ist jede Verlaufsform möglich
- selbst wenn ein wenige Wochen altes Baby infiziert wird, muss es nicht unbedingt schwerer erkranken als größere Kinder. Der jeweilige Verlauf muss abgewartet werden, Panik ist fehl am Platz
- die Windpocken treten am ganzen Körper auf, auch auf dem behaarten Kopf. Desweiteren auch im Mund und anderen Schleimhäuten (Scheide innen, evtl. auch **im** Auge etc.).
- es gibt für diese Erkrankung keine ursächliche Behandlung, es genügt in der Regel die Symptome (mehr oder weniger starker Juckreiz, Mattigkeit und unter Umständen Fieber) zu lindern
- die Inkubationszeit (Zeit vom Tag der Ansteckung bis zum Ausbruch der Krankheit) beträgt in der Regel etwa 14-16(-21) Tage. Ein Infizierter ist schon etwa 2 Tage vor Ausbruch der Erkrankung ansteckend
- die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung bei Kontakt beträgt etwa 95%. Windpocken sind also hochansteckend

Anmerkung:

Daraus folgt: sofern Sie ein Kind haben, das vor ca. 12 Tagen Kontakt mit Windpocken hatte (z.B. beim Geschwisterkind), ist dieses als möglicherweise infektiös zu betrachten, denn es ist zumindest sehr wahrscheinlich, dass es in 2 Tagen die ersten Windpocken haben wird. Kommen Sie mit diesem Kind in unsere Praxis (aus irgendeinem vielleicht ganz anderen Grund) muss es so behandelt werden, als ob es infektiös wäre. Das heißt, Sie müssen am Eingang im 1. Stock zweimal klingeln und mit Ihrem Kind draußen warten, bis wir Sie abholen!

- „für den Hausgebrauch“ kann man sagen, dass Windpocken dann weitgehend nicht mehr ansteckend sind, wenn alle Bläschen zu Krusten geworden sind und das Auftreten der letzten neuen Bläschen schon einige Tage zurückliegt. In der Regel ist dies nach etwa 1 Woche der Fall.

Was können Sie für die Zeit der Erkrankung tun, was sollten Sie beachten:

- in der Regel werden Sie zwei bis drei Medikamente benötigen. Wir rezeptieren eine Schüttelmixtur (Lotion), die Sie am besten zweimal pro Tag auf jede der Bläschen einzeln auftragen (mit dem Finger oder einem Wattestäbchen). Das Einreiben von gesunder Haut sollte so weit wie möglich vermieden werden, da die Haut darunter sehr austrocknet. Die Lotion lindert zum einen etwas den Juckreiz, hilft vor allem jedoch die Bläschen durch schnelleres Eintrocknen auch rascher zum Abheilen zu bringen. Die Bläschen **im** Mund dürfen mit der Lotion **nicht** behandelt werden. Meist ist eine Behandlung aber dort auch gar nicht notwendig. Wenn doch, kann man eine Farbstofflösung zum Pinseln verwenden, die Sie bei uns erhalten können. Zum zweiten werden Sie für Ihr Kind Fenistil-Tropfen^R zum Einnehmen bekommen, die ebenfalls den Juckreiz vermindern und auch etwas beruhigend wirken. Die Tropfen können ein- bis dreimal in 24 Stunden gegeben werden, manche Kinder kommen auch gänzlich ohne sie aus.

Dosierung: (Fenistil ^R Trpf.)	Kinder von 1-8 Jahren:	10-15Tropfen pro Gabe
	ab 9 Jahre:	20Tropfen pro Gabe
	Erwachsene:	20-40Tropfen pro Gabe

Oft lässt sich – gerade bei heftiger Ausprägung der Windpocken – der Juckreiz trotz der obigen Medikamente nicht ausreichend lindern. Heftiges Kratzen muss aber dennoch so weit wie möglich vermieden werden, da ansonsten unter Umständen deutliche Narben zurückbleiben können. Es ist daher ratsam, die Fingernägel Ihres Kindes möglichst kurz zu schneiden, bzw. Babys im Fall heftigen Juckreizes kleine Fäustlinge anzuziehen. Desweiteren sollte ein Reiben **im** Auge vermieden werden. Beim Auftreten einer Windpocke **im** Auge (nicht am Augenlid) muss eine Vorstellung bei einem Arzt erfolgen.

- Baden sollte in der Erkrankungswoche unterbleiben, kurzes Duschen ist erlaubt. Vorsicht jedoch beim Abtrocknen (nicht zu stark rubbeln, um keine Krusten abzureißen, denn dies kann ebenfalls zu Narben führen)
- Paracetamol oder Ibuprofen (**kein** ASS! = Aspirin^R) wird nur bei deutlichen Schmerzen, Mattigkeit oder hohem Fieber benötigt
- Während der Zeit der Erkrankung muss das Kind zuhause bleiben. Kontakt mit Babys oder schwangeren Frauen muss vermieden werden. Kinder und gesunde Erwachsene, die bereits Windpocken hatten, können jedoch zu Besuch kommen
- Kinder, die in den Kindergarten oder –krippe bzw. Schule gehen, benötigen von uns nach der Erkrankung meist eine Bescheinigung darüber, dass sie nicht mehr ansteckend sind. Für diese Untersuchung ist der siebte Tag nach Ausbruch der Windpocken der frühest sinnvolle Zeitpunkt. Vereinbaren Sie bitte dementsprechend bei uns einen Termin.

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich ans uns

Ihr Praxisteam